25 Jahre Mercedes A-Klasse – Alles neu rund um den Stern

Es gibt (weltbewegende) Ereignisse, bei denen viele noch Jahrzehnte später sagen können, wann und wo sie damals waren. Für Automobilisten ist der erste Kontakt mit einem neuen Modell häufig ein ganz spezielles Erlebnis. Allerdings nicht mit jedem, sondern mit den ganz „Besonderen“. Zu dieser Gruppe dürften selbst eingefleischte Mercedes-Fans die erste A-Klasse nicht zählen. Wenn da nicht dieser missglückte Ausweichtest gewesen wäre, mit dem der erste Kompakte der Stuttgarter in aller Munde war ... Und anschließend die geniale Werbeaktion mit Boris Becker im Mittelpunkt, bei der Mercedes in bemerkenswerter Offenheit Fehler eingestand. Und daher war es für mich sehr spannend, den „Umfaller“ während eines Kurzurlaubs am Timmendorfer Strand erstmals zu sehen.

Das, was ich in diesem Rahmen „live“ erlebte, war aber reichlich unspektakulär: Optisch wies die A-Klasse der Baureihe 168 außer dem Stern wenig von dem auf, was man von einem Mercedes kannte und erwartete. Blicke ich heute auf den ersten „A“, sehe ich eine Mischung aus niedlich, pfiffig und bieder. Attribute, mit denen man früher auch einen Mini oder einen VW Käfer beschrieben hat. Die Motoren waren mit einem Leistungsspektrum von zunächst 60 PS bis 102 PS – später folgten noch Aggregate mit 125 PS bzw. 140 PS – ebenfalls nicht Mercedes-like. Auf die Sicherheit traf dies jedoch durchaus zu – mit der Sandwichbauweise, bei der Motor, Getriebe und Achsen vor und unter dem Fahrzeugboden untergebracht waren, sowie serienmäßigem ESP in Folge des missglückten Elchtests.

➔ Mit der Einführung der ersten A-Klasse klaffte in der Modellpalette von Mercedes plötzlich ein Riesenloch zwischen dem Newcomer und der C-Klasse, das die Stuttgarter Schritt für Schritt schlossen. Auch bei Design und Qualität war die A-Klasse kein „richtiger“ Mercedes. Sie öffnete aber Menschen, die sich bis dahin keinen Mercedes leisten konnten, die Tür zum Stern. So wurden mehr als 1,15 Millionen Einheiten der ersten A-Klasse zwischen 1997 und 2005 produziert. Schließlich war der „A“ nicht nur sicher, sondern auch variabel, zudem saß man wegen des doppelten Bodens relativ hoch. Darüber hinaus bot der Kompakte auf nur knapp 3,6 Meter Länge reichlich Platz, den die Langversion ab 2001 noch deutlich übertraf.

Bildquelle: Mercedes